

Leipziger Tageblatt

und

Neuziger.

N^o 137.

Donnerstag den 17. Mai.

1855.

Die zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt auf den 26. März angelegt gewesene, wegen Krankheit des Herrn Brassin aber verschobene diesjährige erste Benefizvorstellung:

Der Erbe von Hohenegk,

romantische Oper in vier Acten von Eduard Devrient,

Musik von Moriz Heinrich Hauser,

wird nunmehr Freitag den 18. Mai stattfinden. Indem wir diese Vorstellung nochmals der Gunst des geehrten Publicums empfehlen und um zahlreichen Besuch derselben angelegentlich bitten, bemerken wir, daß Herr C. Heber (Firma: C. F. Heber, Kopsplatz Nr. 6) sich der Beaufsichtigung des Cassengeschäfts gütigst unterzogen hat.

Leipzig, den 13. Mai 1855.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Landtagsmittheilungen.

51. Sitzung der zweiten Kammer am 15. Mai.

Die zweite Kammer hat heute bei Fortsetzung der Berathung über das Budget für das Departement des Innern die Position für die Gendarmerieanstalt (82,331 Thlr. etatmäßig und 788 Thlr. transitorisch; 13,119 Thlr. höher als früher) erledigt und hierbei unter Verwerfung der von der Staatsregierung und der Deputationsmajorität vorgelegten Pläne bezüglich der Reorganisation des Gendarmerieinstituts einen Antrag der Minorität der Deputation angenommen, dahin gehend, daß der nächsten Ständerversammlung ein definitiver Plan über die Gendarmerie vorgelegt werden möge, „welcher bei möglichster Sparsamkeit die Zwecke der öffentlichen Sicherheit und die Disziplin der Gendarmerie entsprechend regelt.“ Die Minorität der Deputation hatte vorgeschlagen, die Position nur nach Höhe der letzten Bewilligung mit 69,970 Thlr. nebst 3000 Thlr. für die nothwendigsten Bedürfnisse zu genehmigen. (Dr. J.)

Stadttheater.

Die dem Publicum während ihres nur kurzen hiesigen Aufenthalts bereits so lieb gewordenen Gäste, Frä. Lietjens und Herr Beck, gaben am Abend des 15. Mai laut Theaterzettel ihre letzte Gastvorstellung. Auf den Wunsch vieler Kunstfreunde hatten sie zu diesem Aufreten noch einmal Kreuzers „Nachtlager in Granada“ gewählt. Wie es sich erwarten ließ, hatte sich ein überaus zahlreiches und sehr warmen Antheil nehmendes Publicum eingefunden, das die beiden Gäste mit rauschendem Applaus empfing und ihnen während der ganzen Vorstellung ungewöhnliche Beweise hoher Anerkennung gab. Besonders widerfuhr das Herrn Beck, dem man schon nach dem hinreißenden Vortrag des Liedes „Ein Schütz bin ich“ Kränze warf — ein bei uns, wo man mit Recht nicht allzu freigebig mit dergleichen Ehrenbezeugungen zu sein pflegt, fast unerhörter Fall. — Fräul. Lietjens sang und spielte die Gabriele bei trefflicher Disposition in jeder Beziehung ihres Rufes als dramatische Sängerin würdig; selbst die schärfste kritische Feder würde an dieser Leistung nichts auszusetzen finden. Man sagt, daß es der Direction gelungen sei, diese ausgezeichnete Künstlerin noch für einige Zeit an Leipzig zu fesseln, ja es heißt sogar, daß Frä. Lietjens uns bis zur Zeit des bevorstehenden temporären Schlußes unserer Bühne verbleiben solle. Referent weiß nicht, ob diese Gerüchte einigen Grund haben — sehr erfreulich wäre es jedoch, wenn sie sich bestätigten und somit die Möglichkeit noch einiger Opern-Vorstellungen von mehr als gewöhnlichem Interesse gegeben würde. — Herrn Beck werden wir aber wohl jedenfalls

für jetzt scheiden sehen. Er hat uns den Abschied sehr schwer gemacht — er übertraf in dieser Leistung alles das Schöne, was man bisher hier von ihm gesehen und gehört hatte. Möge dieser so hochbegabte, liebenswürdige Sänger das nicht seinen letzten Besuch in Leipzig bleiben lassen; ein Künstler von solcher Bedeutung kann bei unserem für wirklich Schönes stets empfänglichen Publicum immer der glänzendsten Aufnahme gewiß sein. Ich kann meinen Bericht nicht ohne die Bemerkung schließen, daß das Zusammenwirken der Wiener Gäste in dieser Vorstellung einen so vollkommenen Genuß gewährte, wie er selbst bei größeren Bühnen nur zu den Seltenheiten gehören dürfte. Die auch in den anderen Theilen der Oper gelungene Aufführung trug wesentlich dazu bei, den schönen Eindruck des reizendsten dramatischen Werkes Kreuzers zu fördern. Ferdinand Gleich.

Der Leipziger Theater-Pensionsfond.

Eine ganz besonders glückliche Wahl hat der Verwaltungsausschuss des Theater-Pensionsfonds mit der Oper „Der Erbe von Hohenegk“ von M. H. Hauser für das diesjährige erste Benefiz des Instituts getroffen. Das vaterländische Sujet der Oper ist von dem geistreichen und erfahrenen Eduard Devrient mit großer Bühnenkenntnis und in schöner edler Sprache — nicht in gewöhnlicher Operntext-Reimklingelei — gefaßt und wird auch an sich schon ein höheres Interesse bei der Aufführung erwecken. Der Componist Hauser — ein Sohn des Baritonisten, der früher eine Blinde unserer Oper war und hier noch in dem besten Andenken steht — hat den schönen Stoff mit einer gebiegenen, dabei sehr melodiosen und eindringlichen, im deutsch-romantischen Style gehaltenen Musik illustriert. Es ist das erste dramatische Werk, mit dem unseres Wissens der talentvolle und gründlich gebildete Schüler Mendelssohns vor die Öffentlichkeit tritt. Er wird sich voraussichtlich eine ehrenvolle Stellung in der Kunstwelt damit erringen, und es ist dann kein geringes Verdienst unserer Bühne, dieses vielversprechende schöne Talent in die größere Öffentlichkeit eingeführt zu haben. — Das Institut des Theater-Pensionsfonds, das von Seiten des Publicums stets so sehr rege Theilnahme gefunden, ist seit seinem Bestehen fortwährend von dem wohlthätigsten Einfluß auf die theatralischen Zustände Leipzigs gewesen — in jeglicher allgemeiner Calamität der Schaubühne in Deutschland bewährt sich aber unser Pensionsfond noch mehr, denn diesem Institute ist es namentlich mit zu danken, daß die Leipziger Bühne selbst unter schwierigen Verhältnissen ihre Stellung behaupten kann, während in anderen größeren, zum Theil auch reicheren Städten, wie Hamburg und Frankfurt a. M., wo die Theater weniger einen moralischen Rückhalt an ihren Pensionsinstituten hatten, die Bühnen

sich nicht halten konnten, trotz einer nicht unbedeutenden Subvention von Seiten des Staates. Was das Publicum für den Theater-Pensionsfond thut, kommt ihm also selbst wieder zu gut. Leipzig wird es demnach Angesichts anderer großer Städte, die vielleicht mehr Geld, aber weniger Sinn für das Höhere haben, als eine Ehrensache ansehen müssen, sein Theater auf alle mögliche Weise zu halten, eine für seine künstlerischen Zustände so bedeutungsvolle Anstalt, wie den Theater-Pensionsfond, zu unterstützen und dadurch zu beweisen, daß auch in trüberer Zeit unsere Stadt stets der schönen Kunst eine sichere Freistatt zu gewähren vermag.

L.

Vermischtes.

Im Jahre 1854 sind auf dem Ohio, Mississippi, Missouri und deren Nebenflüssen

71 Dampfschiffe	untergegangen . mit 764,000 Doll. Schaden.
23 " "	verbrannt 1,304,000 " "
9 " "	durch Zusammenstoß verloren . . . 122,000 " "
	durch Eis veranlaßt 320,100 " "

Bei allen diesen Unglücksfällen sind 355 Menschenleben verloren gegangen.

Der Pariser „Constitutionnel“ meldet aus Lissabon vom 22. April, daß der samose Tänzer des San-Carlos-Theaters dort vom König-Regenten den „Christus-Orden“ erhalten habe und zwar „wegen der glänzenden Erfolge, die er in Lissabon erlangt“. — Diese Nachricht wird Jedem unglaublich vorkommen, der sich erinnert, daß der genannte Orden aus dem Templer-Orden hervorgegangen ist, und daß dessen Ritter in Portugal bei feierlichen Gelegenheiten in einer Ordensstracht erscheinen, welche der der Templer ähnlich ist. Die Päpste, welche sich das Recht vorbehalten, diesen Ritterorden gleichfalls zu verleihen, haben ihn immer als Orden erster Classe der Hofehre und des Verdienstes hoch gehalten, und wenn auch in Portugal mehrere Classen desselben für Militär- und Civilverdienst vergeben werden, so dürfte es doch nicht zu verwundern sein, wenn die Ritter, falls sie wirklich jenen „samosen Tänzer“ zum Ordensbruder erhalten hätten, sich wenig freuen würden.

In Rom wurde vor Kurzem eine öffentliche Lotterie (Tombola) abgehalten. Als die Musik am lebhaftesten und die Freude am größten war, stürzten sich einige verwegene Räuber auf die Damen und rissen denselben ihre goldenen Ketten und Ohrringe ab; auf das Geschrei derselben eilten deren Freunde zur Hülfe herbei, die Räuber erhielten ebenfalls Hülfe, der Marktplatz wurde zum Schlachtfeld und die reitenden Dragoner und Gensdarmen waren genöthigt, scharf einzuhaufen. Etwa 140 Personen, darunter meist unschuldige Frauen und Kinder, wurden schwer verwundet, zwei Kinder erdrückt und — nur zwei Räuber gefangen.

Auf einem Balle befand sich ein junger Marine-Lieutenant. Er unterhielt seine Tänzerinnen über die Beschwerden und Gefahren zur See, wobei er sich besonders darin gefiel, seemannische Ausdrücke à la Capt. Marryat anzubringen. — „Wie heißt das Fräulein dort mit den flatternden Bändern, ähnlich einer aufgetakelten Fregatte?“ fragte er seine Tänzerin, und Letztere nannte lächelnd den Namen. Nach beendigtem Tanze begab sie sich zur Bezeichneten, ihrer Jugendfreundin, und beide junge Mädchen lachten herzlich über den kernhaften Vergleich, als einer der Ordner des Festes den Marine-Lieutenant vorstellte, welcher das genannte Fräulein um den nächsten Tanz und um die Ehre bat, sie zur Tafel zu führen. „Als Seemann müssen Sie wissen, daß ein Lieutenant keine Fregatte führen kann!“ entgegnete das wichtige Mädchen, hüpfte mit ihrer Freundin heiter davon und ließ den künftigen Fregattencapitain auf dem Trocknen sitzen.

Im vorigen Winter wettete Lord B., daß er mit seinem Wagen über den St. Bernhard fahren werde und zwar im Januar. Sein Wagen zerbrach und purzelte den Berg hinab. Lord B. raffte einige Stücke auf und sagte, indem er sie triumphirend zeigte, ich bin mit meinem Wagen über den St. Bernhard gekommen. Ein anderer Engländer hat Lord B. übertroffen. Auf dem Gipfel des St. Bernhard vor dem Hospiz befindet sich ein See. Als der Engländer die unvermeidliche Angel hervorzieht und auf die Frage, ob Fische darin seien, die Antwort erhält, daß das Wasser zu kalt sei und kein Fisch darin bleiben könne, zog er sich rasch aus und sprang, trotz allen Abmahnungen, bei einem heftigen Schneesturm in den See, in welchem er lustig herumschwamm, dann ganz glücklich ans Land stieg, Toilette machte und bei pompösem Frühstück würdevoll auf die Complimente seiner Unerschrockenheit antwortete: „Eure Fische hier sind Esel.“

Börse in Leipzig am 16. Mai 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gas.			Angeb.	Gas.			à 100	Angeb.	Gas.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	139 3/4	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 12	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	100 1/4	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	3 1/4 *	—	do. do.	4 1/2	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 1/2	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	3 1/4 *	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	—	88 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	94 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	—	108 1/4	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1 1/2	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	79 1/2	—	do. do. do.	4	—	100	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	106	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	58 3/8	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149 3/8	Staatspapiere & Actien,								
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>								
London pr. 1 1/2 Sterl.	(7 Tage dato)	—	—	<i>à 100/100</i>								
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2 3				86	—	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 18 1/4	- kleinere				—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79 1/2	- 1847 v. 500				99 1/4	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500				100 1/4	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100				—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 3/4	- 1851 v. 500 u. 200 -				101 1/4	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere				—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.				—	—	—	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/4 Mk. Br. u.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à				—	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.				später 3/2 à 100 1/2				—	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-				—	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.				Comp. à 100 1/2				—	—	—	—	—
				Leipzig St.-v. 1000 u. 500 1/2 3				—	—	—	—	—
				Obligat. kleinere				—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 3/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 3 Ngr. 3 1/4 Pf.

Leipziger Börse am 16. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	121	120 $\frac{1}{4}$	Anh.-Dess. Landesb.	—	133 $\frac{1}{4}$
Berlin-Anhalt	139	138 $\frac{1}{2}$	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	158	157	do. Lit. A. . . .	—	114
Cöln-Mindener	—	137 $\frac{1}{4}$	do. Lit. B. . . .	—	112 $\frac{3}{4}$
Leipzig-Dresdner	198 $\frac{1}{2}$	198	Weimar. Bank-Actien	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$
Löbau-Zittauer	40 $\frac{1}{4}$	39 $\frac{3}{4}$	Wiener Bank-Noten	79 $\frac{3}{4}$	79 $\frac{1}{4}$
Magdeb.-Leipziger	—	300	Oesterr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall.	63 $\frac{1}{4}$	—
Sächs.-Bayerische	78 $\frac{3}{4}$	78 $\frac{1}{2}$	1854er Loose	80 $\frac{1}{2}$	80
Sächs.-Schlesische	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{2}$	1854er National-Anl.	67 $\frac{1}{4}$	—
Thüringische	102 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{1}{2}$	Preuss. Prämien-Anl.	107	106 $\frac{3}{4}$

Tageskalender.

Stadt-Theater. 1. Abonnementsvorstellung.

Saßvorstellung des Fräul. Tietjens und des Herrn Beck vom K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore zu Wien.

Auf vielfaches Verlangen:

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Acten, nach Kinds Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

(Regie: Herr Behr.)

Personen.

Gabriele, eine junge Bäuerin,
Somea, ein junger Hirt,	..	Herr Schneider.
Ein Jäger
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels Oheim,	..	Herr Bürger.
Basch, Hirt,	..	Herr Behr.
Pedro, Hirt,	..	Herr Gramer.
Ein Alcade	..	Herr Ludwig.
Graf Otto, ein deutscher Ritter,	..	Herr Buchmann.
Jäger, Pagen, Hirten, Hirtinnen, Gerichtspersonen.

Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.

** Gabriele — Fräul. Tietjens.

*** Ein Jäger — Herr Beck.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht.

Um den vielseitig ausgesprochenen Wünschen der geehrten Theaterfreunde entgegen zu kommen, habe ich Herrn Beck noch für diese eine Vorstellung gewonnen. N. Wirkung.

Commertheater in Gerhards Garten. Heute Donnerstag den 17. Mai zum ersten Male: Ein Neugroschen.

Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von B. A. Herrmann.

Zum ersten Male: Ein Gut. Lustspiel in 1 Act von M.

A. Grandjean. — Die weibliche Schildwache. Lieber-

spiel in 1 Act von W. Friedrich. Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Cassens-

eröffnung halb 4 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter- schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Ueber- nachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Litau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagen- klasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bam- berg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Gil-

zug, nur in Wagenklasse I. und II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 Uhr 15 Min. (Güter- u. Per- sonenzug) zunächst bis nach Hof, jedoch mit dem nächsten Zuge von da noch weiter; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Gilzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a./M.; 3) Vorm. 11 U. (Güter- u. Personenzug) wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 U. 30 M. (Per- sonenzug) zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris; 5) Abds. 6 U. 30 Min. (Personenzug) nach Hof, ingl. nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden Rast daselbst, bis München, alle 5 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Berns- burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklen- burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frank- furt a./M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Ueber- nachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a./M.); 5) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Ueber- nachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Witten- berg); 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güter- und Personenzug), mit Ueber- nachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frank- furt a./M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig- Magdeb. Bahnh.]

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnits Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lill.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel: Brillen, Lorgnetten der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reise- Fernrohre, Botanisch-Loupen ic. in stets guter Auswahl empfiehlt F. Teichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruch- bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei Reichels Garten, Vordergebäude.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Das Schuh- und Stiefel-Lager von C. A. Strauß be- findet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.

S. Priebe, Nicolaistraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, em- pfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am 12. d. Mts. ist während des auf dem hiesigen Thomaskirchhofe abgehaltenen Wochenmarktes ein grünledernes Porte-monnaie, worin sich drei Thaler und einige Groschen befunden haben, mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand bezüglich dieses Diebstahles eine Mittheilung zu machen im Stande sein sollte.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am 12. ds. Mts. ist auf dem hiesigen Thomaskirchhofe im Gedränge ein schwarzes Portemonnaie, drei Thaler 27 Ngr. enthaltend, mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl Bezug habenden Umstandes.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 15. vor. Mts. auf der Tour von Hamburg hierher oder in hiesiger Stadt ein Beutel mit zwanzig und einigen theils halben, theils ganzen dänischen Silberspecies aus einer Reisetasche entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher in Betreff dieses Diebstahles oder des Diebes eine Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Erst jetzt erstatteter Anzeige zufolge ist während der letzten Tage des nur verfloffenen Monats aus der Flur eines in hiesiger Dainstraße gelegenen Hauses

ein Stück grau melirter, mit schwarzem Blumen-Salon versehener Buchskin, $\frac{3}{4}$ Ellen breit und $29\frac{1}{4}$ Ellen lang, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, 16. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Amtlicher Mittheilung zufolge sind in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. die nachstehend unter A. bezeichneten Gegenstände und Gelder in Croffen bei Zeitz entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welchem von dem Entwendeten irgend Etwas bereits vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, sich unverweilt bei uns zu melden, und bemerken, daß der Beschädigte für Denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilung machen wird, in deren Folge die Entdeckung und Ueberführung des Thäters und die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung von **Zehn Thalern** bestimmt hat.

Leipzig, den 16. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) Eine silberne Cylinderuhr mit schmalem vergoldeten Rande,
- 2) eine goldene Uhrkette, ungefähr $\frac{1}{2}$ Elle lang, eine Schlange vorstellend, mit Schlüssel,
- 3) ein goldener Ring von alter Arbeit, ebenfalls eine Schlange vorstellend, auf dem Kopfe mit einem blauen Steinchen verziert,
- 4) ein goldener Haarring, gleichfalls in Schlangenform, auf dem Kopfe der Schlange mit 3 Granaten, von denen zwei die Augen vorstellten, versehen,

- 5) ein goldener schwacher Damenring mit 5 großen Granaten,
- 6) ein goldener schwacher Damenring mit 5 weißen Steinen, und
- 7) 68 bis 69 Thlr. in verschiedenen Münzsorten, worunter drei neue bayerische Guldenstücke sich befanden.

Auction.

Montag den 21. Mai und folgende Tage sollen Bezugs halber eine ansehnliche Partie Meubles, Betten, Wäsche, Geschirr etc. von früh 9 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr notariell versteigert werden Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen durch Adv. S. Noack, K. S. Notar.

Versteigert werden Sonnabend den 19. Mai a. o. von früh 9 Uhr an Gerberstraße im Gasthause Nr. 7, **nagelneu:**
1 zwei- und 1 einspänniger Küstwagen mit eisernen Achsen,
1 kleiner Handwagen (zum Hundegeschirr geeignet) und
1 Partie gute Ketten, Binden und Fuhrwerkstutenfüllen durch Adv. S. Noack, K. S. Notar, Floßplatz Nr. 19.

Morgen, Freitag den 18. d. M. von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr Fortsetzung der Auction am Kopplatz Nr. 9. Zur Versteigerung kommen Sandwerkstutenfüllen für Tischler, Maurer und Zimmerleute, 2 eiserne Öfen, 1 Küstwagen mit eisernen Axen, 1 kupferne Badewanne, Haus- und Gartengeräthschaften etc.

Adv. Rob. Jenfer,
K. S. Notar.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Gegen die bis 3. Mai a. c. bei uns eingereichten Talons können die neuen Couponsbogen in Empfang genommen werden.

Etwas noch umzutauschende Talons erbitten wir uns bis 20. d. M., nach welcher Frist wir eine höhere Provision zu berechnen genöthigt sein werden.

Leipzig, den 16. Mai 1855.

Dufour Gebr. & Co.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Lehrer und der Arzt

als
Rathgeber für Aeltere
bei der Erziehung ihrer Kinder,
oder
populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit

Dr. Friedr. Ludw. Meißner,

praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede

von

Friedrich Wilhelm Opitz,

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Rath- und Waisen'schen Realschule.

gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Englische Sprache.

Ein junger gebildeter und der deutschen Sprache mächtiger Engländer wünscht noch einige Unterrichtsstunden im Englischen (Grammatik und Conversation) gegen mäßige Vergütung zu ertheilen. Adressen bittet man unter den Buchstaben U. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bekanntmachung.

Ich zeige hierdurch an, daß ich von heute an nicht mehr im Gasthause zu dem 3 Schwänen stehe, sondern in der weißen Taube, Theaterplatz Nr. 6.

Ich bitte das geehrte Publicum, mich mit weitem Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

Christian Müller,
Botenfuhrmann aus Merseburg.

Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft zu Erfurt.

Der Rechenschaftsbericht von 1854, nach welchem durch
12,598 Mitglieder 12,417,875 Thlr. versichert und an
748 Verunglückte 71,605 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. Entschädigung gezahlt
 und außerdem circa **16,000 Thlr.** dem Reservefonds gutgeschrieben wurden, an welchem auch die Neuzugutretenden verhältniß-
 mäßig Theil haben, liegt zur Abgabe und Einsicht an die Herren Interessenten und Landwirthe bei der unterzeichneten Agentur bereit.
 Seit dem 10jährigen Bestehen der Gesellschaft sind von ihr
912,679 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. Entschädigungen gezahlt worden.
 Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß Anträge, Reverse, Statuten stets bei mir in
 Empfang genommen werden können,
 Leipzig, im Mai 1855.

Gustav Hartmann,
 General-Agent für Sachsen,
 Neumarkt, große Feuerfugel.

DIE LONDONER LEBENS-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT SAXON

übernimmt alle Arten von
Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen
 gegen möglichst niedrige Prämien und empfiehlt sich sowohl hierdurch, als auch durch die von einem bedeutenden Actien-Capitale
 gewährte Sicherheit und durch die Liberalität ihrer Bedingungen, worunter namentlich folgende:
 Vertheilung von vier Fünfteln des Gewinnes an die Versicherten, welche gleichwohl von jeder Nach-
 zahlung befreit sind;
 Vorbeugung des Erlöschens der Policen, im Falle ein Versicherter den jährlichen Beitrag nicht mehr
 zahlen könnte;
 Versicherung selbst kränklicher Personen und Militairs in Kriegszeiten.
 Anträge zu Versicherungen beliebe man an Unterzeichneten gelangen zu lassen, welcher
 die Gesellschaft als General-Agent für Sachsen vertritt und zu Ertheilung jeder Auskunft gern
 bereit ist.

Friedr. Heinr. Meissner jun.,
 Thomaskäsechen Nr. 5.

Bad Elster im sächsischen Voigtlande.

Verhältnisse halber habe ich meine vielbekannte Restauration Bellevue verlassen und das an der Adorfer Straße nächst dem
 Bade gelegene Privathaus

„Stadt Altenburg“

in Pacht genommen; erlaube mir daher die fein ausmeublirten trockenen Zimmer bei eben jetzt beginnender Saison dem geehrten,
 das hiesige Bad besuchenden Publicum bestens zu empfehlen.
 Auch können die bei mir wohnenden geehrten Gäste auf Verlangen bei mir Mittags speisen.
 Bad Elster, den 13. Mai 1855. **F. Rudert, früher Restaurateur de Bellevue.**

Etablissemments - Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publicum Leipzigs, so wie der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mich allhier als
 Maurermeister etablirt habe, und werde mich bemühen, die geehrten Aufträge in Neubauten als Reparaturen im Accord, so wie auf
 Rechnung gestellte möglichst billig, reell und gut auszuführen.
 Um geneigtes Wohlwollen bittet hochachtungsvoll

H. W. Krobitzsch,
 Maurermeister.

Meine Wohnung ist hinter der Colonnadenstraße Nr. 1615g (im Schmiedegebäude).

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine
Blumenfabrik,

verbunden mit einem

Lager Pariser Blumen,

etablirt habe und erlaube mir, dieselbe bestens zu empfehlen.

Robert Wieck, Grimm. Str. Nr. 14, 2. Etage.

Sändels Damen-Bad.

Nachdem der Bau meiner Damenbäder vollendet ist, erlaube ich mir dieselben zu gefälliger Benutzung hiermit bestens zu empfehlen. Ich war bemüht, diese Bäder so bequem als möglich einzurichten, und glaube hoffen zu dürfen, daß sie den geehrten Damen gefallen werden. Die **Eröffnung** findet statt am 17. Mai.

Leipzig, den 16. Mai 1855.

Sändel.

Bestellungen an mich werden angenommen im **Hotel de Prusse**, woselbst ich Dienstags und Sonntags früh durchschnittlich auch zu sprechen bin, in der **Löwenapotheke** und am **Tauchaer Thore**.

Plausig, den 16. Mai.

Dr. med. **Hacker**.

Gewölbe-Veränderung.

Das Nürnberger Kurzwaarengeschäft von **J. S. Keß** befindet sich von jetzt an **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 12**.

J. Ch. Schöpple in Leipzig

empfehlte sich in Reinigung von Flecken aller Arten Kleidung, getrennt und ungetrennt, so wie wollener und seidener Stoffe, Umschlagelücher ic, wird durch Appretur denselben ein neues Ansehen geben und verspricht gute und billige Bedienung. Ich bitte meine geehrten Kunden um weiteres Vertrauen.

Colonnadenstraße Nr. 1, früher Nr. 5.

Gewehre

werden sauber gepußt **Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen**.

Grabplatten

von **Marmor** oder **Sandstein**, so wie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten verfertigt und erneuert ganz billig

Franz Scheffler, Steinhauermeister,
Gerichtsweg Nr. 4.

Geruchlose Gusssteine und Apparate in alte dergleichen fertigt billig **W. Wigst**, Klempnermeister, Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus.

Rohrstühle werden stets gut und dauerhaft bezogen (à 6 Ngr.), reparirt und polirt
Nicolaisstraße Nr. 26 parterre.

Sommer-Mützen für Herren,

höchst solid mit der Nähmaschine verfertigt, neueste Pariser Façons, pr. Stück 10 bis 17½ Ngr. empfiehlt **Eduard Grass**, früher **Fr. Kniesche**,
Reichstraße 48, neben Kochs Hof Nr. 48.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
 (1/1 Flasche 1 Thlr.) **Liliones**, (1/2 Flasche 20 Ngr.) 
 von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft beurtheilt, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Rötthe auf der Nase**, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weißen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, **garantirt die Fabrik**. Alleinige Niederlage bei **Herrn Theodor Pätzmann, Petersstraße Nr. 45**.
 Erfinder **Bothe & Comp. in Berlin**.

Ausverkauf meines älteren Waarenlagers von **Damenstiefelchen** in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe 29 im Durchgang.

Patentirte Nähmaschinen,

die durch ihre wesentlich vervollkommnete und vereinfachte Construction in jeder Beziehung die entschiedensten **Vorthelle** gewähren, stehen zur Ansicht und zum Verkauf bereit bei dem Patent-Inhaber

O. Hoffmann, Mühlgasse Nr. 12.

Tapeten und Fenster-Rouleaux in grösster Auswahl,

so wie Tapezier-Blei empfiehlt

Carl Winkelmann, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Den Herren Materialisten

empfehle seine mit bestem Erfolg in mehreren bedeutenden Leipziger Geschäften erprobten, höchst vortheilhaften sogenannten **Dampf-Kaffeebrühmaschinen** aus **Gusseisen**, welche auch als **Wärmeöfen** benutzt werden können. **F. W. Frigge** in **Volkmarisdorf**.

Elegante Hüte und Hauben nach neuester Façon empfehle ich in reichster Auswahl. Ebenso werden Strohhüte gewaschen und façonirt, auch schnell und billig garnirt.

C. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.



Sommer-Artikel,

als:

Gazifère à Bascule, Appareil Guérin (neuester Pariser Selterwasser-Apparat);

Filtre hydraulique en pierre (zum Reinigen des Trinkwassers);

Poudre Dr. Fèvre (Pulver zur Bereitung von künstlichem Selterwasser, in Pariser Original-Paqueten zu 20 Flaschen à 15 Ngr.);

Garde-manger (Speisebehälter) und **Couvre-plats** (Fliegenstürzen) von feinstem Drahtgeflecht, vorzüglich für Sommerwohnungen,

empfehlte

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Pariser Herrenmützen

und andere **Reise-Utensilien** in Auswahl empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Kleine Reise-Utensilien,

als: Spazierstöcke, Trinkbecher, Eisenbahn- u. Geldtaschen, Rollen, Etuis ic., empfiehlt preiswürdigst **F. A. Ponda**, Reichsstr. 52.

Damenputz und **Kinderhüte** findet man bei großer Auswahl der neuesten Façons zu auffallend billigen Preisen ff. **Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage**. — Auch werden Strohhüte wie seidene billig und sauber garnirt.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühlingmäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken in größter Auswahl und sehr billig empfiehlt **NB. Feine Leipziger Schneiderarbeit**. **C. Egeling**, 2. Et.

Feine Stahlbrillen, elegante Vornetten, Vornettenbrillen, gute achromatische Fernrohre zu Lustreisen, Botanisirulpen verkauft zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise das optische Institut von **Julius Habicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Florentiner

Herren- und Mädchenhüte

empfehlte in schöner Auswahl **C. Gross**, in Commission bei

C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30.

Normal-Alkoholometer mit Königl. Preussischem Abmischungsstempel, so wie die mannichfaltigsten zu chemisch-analytischen und technischen Untersuchungen nöthigen Apparate und Instrumente empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

Heinrich Dietz, Universitätsstraße Nr. 8.



Elegante Damentaschen

von gepresstem Leder und Sammet in den geschmackvollsten Dessins, mit fein polirten Stahlbügeln und Armketten, mit und ohne Einrichtung, so wie **Cabas** oder **Arbeitskober** und **Ladies Companion** mit Instrumenten, neueste Modelle, empfiehlt eine reiche Auswahl

G. B. Meisinger im Mauricianum.

Hiermit empfehle ich meine mittelst Walz-Maschinen aufs Feinste geriebenen **Lack- und Oelfarben**, als:

feinste Kremsferweisse, Blei-Oxyde, belgische Zinkweisse, bunte Oel-, Haus- u. Stacketfarben zu den billigsten Preisen. Preiscurante stehen gratis zu Diensten.
J. S. Wagner, Zeiger Straße Nr. 6.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Zwei Baupläge, in der innern Petersvorstadt gelegen, jeder ca. 2500 □ Ellen groß, mit 60 Ellen Straßenfront, habe ich unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Perzog, kleine Burggasse Nr. 6.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut, nicht fern von Leipzig, mit guten Feldern, ausgezeichnetem Inventar (4 Pferde, 16 Metzkühe u. s. w.) und sehr nettem Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden steht sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere unter Adresse **J. N. G. poste restante Leipzig**. Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

Brauerei-Verkauf.

Ganz in der Nähe Leipzigs steht eine Brauerei unter wohl sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nur anerkannt reelle Käufer wollen ihre Offerten portofrei an **G. F. Schladig**, Leipzig, Neumarkt Nr. 35 richten, worauf sogleich Nachricht erfolgen wird.

Hausverkauf. Ein Haus, in welchem Restauration sehr schwunghaft betrieben wird, soll wegen Wegzugs nach Amerika verkauft werden **Neumarkt Nr. 13**, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Landgut in der Nähe von Leipzig; Forderung 7000 Thlr. Näheres auf der Expedition des **Adv. Schwerdfeger**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Zu verkaufen ist Krankheit halber ein Productengeschäft in bester Lage hiesiger Stadt; es gehören zur Uebernahme desselben mit sämmtlichen Vorräthen 700 Thlr.

Hierauf Reflectirende haben ihre Adressen in der Wirthschaft des **Herrn Marx** in der Schützenstraße niederzulegen.

Verhältnisse halber ist ein Cigarrengeschäft sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 46** im Gewölbe.

Einige Schankwirthschaften nahe der Stadt sind zu verkaufen, enthalten große Räumlichkeiten, mit allem Zubehör und sämmtlichem Inventar. Das Nähere grüne Schenke im Gasthose.

Pianoforte-Verkauf.

Ein ganz neues **Pianoforte** mit Metallplatte, von schönem und starkem Tone, steht zu verkaufen **Petersstraße Nr. 1**, 4. Etage, bei **J. S. Dietrich**.

Meublements,

nur vier Monate benutzt, nebst **Gardinen**, sind wegen Wegzug sofort zu verkaufen von Morgens 10 bis 12 Uhr, des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in **Lurgensleins Garten Nr. 5**, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen ein braunes Bureau, ein runder Tisch und ein Nähisch **Moritzstraße Nr. 2**, 1 Treppe, Vordergebäude.

Ein Papageibauer

in gutem Stande steht billig zu verkaufen beim Klempnermeister **Voigt**, **Neumarkt Nr. 31**, **Kramerhaus**.

Ein guter tüchtiger **Zughund** ist billig zu verkaufen in **Gohlis Nr. 31**.

Ein schönes schwarzes **Windspiel** und ein echter **Boxerhund**, beide unter 1 Jahr alt, sind zu verkaufen beim **Hausmann** **Dresdner Straße Nr. 60**.

Stockholzhäufen à 25 Neuge.,

bereits zur **Feuerung** klein gemacht, sind auf dem bei **Schleußig** gelegenen **Holzschlage** des **Nittergutes Kleinzschocher** zu verkaufen. Näheres auf dem **Holzschlage**.

Verbenen

in 200 der neuesten Sorten und starken Pflanzen empfiehlt nach Auswahl der **Blüthe C. Weber**, Gärtner vor dem **Serberthore**, vis à vis von **Sanders Bad**.

Blumenfreunden empfehle ff. engl., franz., belg. u. deutsche **Orginen** in 600 Sorten à Dhd. 1, 2, 3—4 μ u. noch höher, echt **chinesische Wintermalven** in 24 brillanten Farben à Dhd. 1 μ , **Verbenen**, 150 der neuesten Sorten, à Dhd. 1 μ . **Schulze** in **Stötteritz**.

Künftigen **Sonnabend** den 19. Mai ist eine **Partie Buchsbaum** à **Korb 7 μ 5 μ** zu verkaufen **Reichels Garten**, im **Petersbrunnen 3 Treppen**.

Spargel von **Frankfurt a/M.** (weit zarter als der hiesige) alle Tage (auch **Sonntags**) frisch und billig zu haben **Reichels Garten**, **Colonnadenstraße Nr. 18**, 1 Treppe.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes und billiges Brennmaterial, welches sehr wenig **Ruß** anlegt und sich wegen seines lang anhaltenden **Feuers** vorzüglich für **Kochmaschinen**, **Waschkessel** u. dgl. eignet, das 1000 zu 3 μ , 100 Stück 9 μ ; ferner **Würfelkohle** zu 13 μ à **Schfl.**, kleinere zu 11 μ à **Schfl.** frei in's Haus **A. Haring**, hohe Straße Nr. 2a.

Auch werden **Bestellungen** angenommen im **Gewölbe** des **Herrn Drechslermeister Bandius** im **Salzgäßchen**.

Londres-} pro mille 12 Thlr., 25 Stück 10 Ngr.,
Cigarren} ff. Ambalema: 25 Stück 7 1/2 Ngr.
empfehlen als preiswerth **G. F. Seibig**, **Hainstraße Nr. 19**.

Londres- und Fiadora-

Cigarren, 25 St. 10 μ , 100 St. 1 1/2 μ u. 1000 St. 12 μ . NB. Deren vorzügliche Qualität ist durch unsern bisherigen Umsatz, über

400,000 Stück,

am sichersten verbürgt. Wir halten uns ferner in diesen beiden und allen andern **feinen Havanna** und **Bremer** Sorten bestens empfohlen.

G. C. Marx & Co., 89 am Brühl.



Seraplum von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Seraplum von **Voigt & Comp.** in **Kiel**.)
welches sowohl bei **alten** als **sich erst bildenden Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in **Kruken à 1 Thaler**, so wie auch zu größerer **Bequemlichkeit**, besonders auf **Reisen**, in Form von **Bonbons** und in **Schachteln** zu 15 Ngr. in **Leipzig** nur echt zu haben bei **G. B. Meisinger** im **Mauricianum**.

Molken

von vorzüglicher Güte und Reinheit werden auf Bestellung jeden Tag frisch im **Schweizerhäuschen** verabreicht.
Leipzig, den 14. Mai 1855. **M. Valaer.**

Bischof von feinsten Qualität à Fl. 7 1/2 μ empfiehlt **Julius Krage.**

Maitrank von bestem **Roselwein** mit **Apfelsinen** à Fl. 7 1/2 μ empfiehlt **Julius Krage.**

Malta-Apfelsinen,

schöne große Frucht, empfing **Theod. Held**, **Petersstraße Nr. 19**.

Sichere Speculation für Tabagisten und andere Unternehmungslustige.

Mit dem Erwachen der Natur prangt $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle, dicht am Saalkrome reizend gelegen, ein öffentlicher Gesellschafts-, Obst- und Gemüse-Garten nebst angrenzendem Gasthause, großem Concert-, Speise- und Tanzsaale, Billardstube, auch verdeckter Regelpbahn, zu jeder Jahreszeit Hauptvergügnungsort der Halle'schen Bürgerfamilien und Studirenden, welche dahin im Sommer, um nicht immer denselben Weg zu passiren, sehr häufig großartige Wasserfahrten mit Musik veranstalten und auf einem, zu einer zweiten nobeln Restauration umgeschaffenen Inseltheile landen, sich durch Speise und Trank zu erquicken, im Winter aber, die Eisbahn benutzend, auf Stuhlschlitzen und Schlittschuhen zuströmen. Selbe, mit Dekonomie verbundene, höchst rentable, aber anstrengende Gastwirthschaften, welche fortzuführen der darinne zur Wohlhabenheit gelangte, noch anderwärts ansehnlich begüterte Wirth in seinen Verhältnissen nicht nöthig hat, sollen für 9000 R Courant verkauft und gegen Anzahlung der Hälfte oder auch, nach Umständen, einer geringern Summe, sofort übergeben werden, wobei zu bemerken, daß zu den bei den Restaurationen befindlichen Ländereien, von seltener Ergiebigkeit, sich im Dorfe selbst gleich annehml. Pächter finden, und die gesammte Besizung auch zu einer Fabrikanlage ganz besonders geeignet ist. Kauflustigen, welche zu Besichtigung der Realitäten freundlichst eingeladen werden, giebt Vormittags von 8 bis 11 Uhr jede weitere Auskunft

der Advocat Henning zu Halle,

Leipziger Straße Nr. 11,

welcher Anmeldern den alten Kaufcontract im Original vorzulegen, oder auch davon auf Verlangen Abschrift zu ertheilen gern bereit sein wird. Den hierauf Reflectirenden fallen in keiner Art Kosten zur Last. Schließl. noch zur Notiz, daß, wie nachgewiesen werden kann, die beiden Tabagieen schon für jährlich 500 R hätten verpachtet werden können.

Wairank von frischem Waldmeister,

noch nicht so schön dagewesen, à Flasche 5 Ngr., bei

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Frankfurter Nesselwein

von den feinsten Gold-Neinetten, à Flasche 3 Ngr., ist nur zu empfehlen.

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Da ich Oesterreich, Ungarn und Böhmen schon mehrere Jahre um Backobst einzulaufen bereist habe, so habe ich es nach meinem eifrigen Bemühen so weit erforscht, daß ich die Gegend fand, wo das schönste und süßeste Obst wächst und vorzüglich die Pflaumen, die den Geschmack den sogenannten Katharinen-Pflaumen streitig machen. Ich habe bei meiner jetzt kürzlich vollbrachten Reise in jener Gegend eine bedeutende Quantität, gegen 300 Etnr., zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen eingekauft und bin mit denselben hier in Leipzig angekommen und verkaufe, da die Aussicht für das künftige Jahr schön ist, zu dem möglichst billigsten Preise.

Meine Niederlagen sind in der Ritterstraße Nr. 10 im rothen Collegium.

J. G. Richter.

Burgunder Essig à l'estragon,
stärkste Säure u. angenehm, ein Eimer 10 Thlr., eine Bout. 5 Ngr.

Rheinwein-Essig, erste Sorte,
ein Eimer 6 Thlr., eine Bout. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Weinessig, stärkste Sorte,
ein Eimer 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., eine Bout. 1 Ngr.
empfehl. und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Malländer Reis.

A. C. Ferrari.

Geräucherten Rheinlachs,
vieler Vorklinge, geräucherte Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger und Gotha'sche Cervelatwurst erheilt Zusendung und empfehl.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neuen Hamburger Caviar

empfehl. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frisk gekochten Schinken, Pöckelkule, Pöckelrindfleisch, frischen Rindsmaulsalat mit Rindsfleischsauce und dergl. Sätze bei
Wenzel Scholze, sonst Buck, Frankf. Straße Nr. 49.

Beste Goth. Cervelatwurst,

so wie seine Quackwürstchen empfiehlt in frischer Waare billigst
Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Schlesische Koppen-Käse, ausgezeichnet schön, das
Duzend 2 Ngr. bei Theodor Schwennicke.

Milch-Verkauf.

Täglich 2 Mal frische Milch kleine Fleischergasse Nr. 9.

Ziegenmilch
ist täglich dreimal warm zu haben Ritterstraße Nr. 1.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leihhauscheine, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen
Carl Ungibauer, Meubler,
Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

„Die Gartenlaube“, Journal &c.,
vollständig und gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre K. M. Nr. 5 entgegen.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Werdauer und Grüner Interimscheine (Kohlen) werden zu kaufen gesucht. Offerten der Stückzahl und Preises werden angenommen unter K. Z. in der Expedition d. Blattes.

Zu kaufen gesucht
wird eine russische Theemaschine mit Kohlenfeuerung. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Jemand wünscht einen jungen Hund großer Race zu kaufen. Adressen sind unter Ortsangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter O. O. 14.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht
hohe Straße Nr. 7.

Gesucht werden täglich 30-40 Kannen Milch. Adressen werden angenommen in Langens Restauration, Nicolaistraße 51.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 137.)

17. Mai 1855.

Zu kaufen gesucht wird eine Brückenwaage, 8 bis 10 Ctr. Tragkraft, Serberstraße Nr. 28, 2 Treppen. **Ad. Barth.**

Auszuleihen sind sofort gegen sichere Hypothek auf ein Stadt- oder Landgrundstück 1000 fl durch Finanzcomm. Adv. **Jacobi.**

Ein hiesiger nicht unvermögender Bürger und Geschäftsmann in den angehend 30er Jahren sucht eine passende, mit guten Eigenschaften begabte Wirthschafterin, und sollten die Verhältnisse sich eignen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Näheres unter Chiffre P. P. franco poste restante Leipzig.

Eine Frau, 36 Jahre alt, an Arbeit gewöhnt, mit einigem Vermögen und Mobiliar, sucht einen **ordentlichen Mann** als Lebensgefährten. Adressen unter E. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Künstler von Ruf wünscht im höheren Clavierspiel Unterricht zu ertheilen. Adressen bittet man unter der Chiffre E. T. N° 7. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge Dame

kann bei anständigen kinderlosen Eheleuten gegen angemessene Vergütung in Pension genommen werden.

Das Nähere erfolgt auf gefällige Angabe der bisherigen Verhältnisse sub E. J. D. Nr. 3 poste restante Leipzig.

Für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft wird ein junger gewandter, mit **guten Zeugnissen** versehener **Reisender** unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Anerbietungen beliebe man unter der Chiffre D. Nr. 15 poste restante franco einzureichen.

Gesucht wird ein Provisions-Reisender, welcher gewandt und mit guten Zeugnissen versehen ist, für einen gangbaren Artikel. Adressen beliebe man unter E. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Schirmmachegehilfe von **C. G. Döring**, Schirmfabrikant, Thomaskirchhof, Freischule 4 Treppen.

Gesucht werden einige Cigarrenmacher, jedoch nur solche, welche sich in seiner Arbeit eignen.

Näheres durch Herrn **Woritz Oberländer**, Reichels Garten.

Ein gut gesitteter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Jüngling aus gebildeter Familie wird als **Lehrling** in einer hiesigen Verlagsbuchhandlung gesucht. Anerbietungen mit der Bezeichnung $x + y$ befördert die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch von guter Familie, welcher Lust hat die Graveur-Kunst zu erlernen und die dazu nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann unter billigen Bedingungen ein Unterkommen finden. Frankirte Offerten erbittet man sich unter Chiffre T. F. Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage bei Herrn Buchbinder **Stoll.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, Reichstraße Nr. 8/9 beim Böttchermeister **Jäger.**

Gesucht werden 2 Mädchen zum Einfassen von **Bernhardt**, Schuhmachermstr., Reudniger Straße 6.

Eine **Wärterin** für ein kleines Kind wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse bringen, haben sich zu melden Weststraße Nr. 1660 in den Morgenstunden.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht große Windmühlenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht

wird sogleich ein in der Küche wohl erfahrenes Mädchen in gesetztem Alter im **kleinen Kochengarten.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes, in der Küche gut erfahrenes Mädchen lange Straße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Nur Solche wollen sich unter Beibringung der Zeugnisse melden **Lauchaer Straße Nr. 17 parterre** früh von 8 bis 10 Uhr.

Eine gesunde kräftige Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht **Serberstraße Nr. 67 im Hofe** links 1 Treppe.

Stelle = Gesuch.

Ein zuverlässiger und gewandter Commis in gesetztem Alter, im Besitz tadelloser Zeugnisse, wie ehrenhafter Empfehlungen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein baldiges, dauerndes Unterkommen in einem hiesigen Colonialwaaren- oder Tabakgeschäft.

Geehrte Adressen werden dankbar entgegen genommen unter A. O. N° 1. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Commis (militärfrei), in der Buchführung und Correspondenz bewandert, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sogleich oder pr. 1. Juni einen Comptoir- oder Lagerposten oder eine Stelle in einem lebhaften Detail-Geschäft. Gütige Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre W. L. Nr. 13. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, welcher beim Militair gestanden, im Rechnen und Schreiben geübt ist und gut empfohlen wird, sucht als Hausmann, Markthelfer oder sonst einen entspr. Posten. Gef. Adressen mit **C. F. 30** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe unbemittelter Aeltern, der die besten Schulzeugnisse besitzt, auch etwas französisch versteht, sucht eine Stelle, um sich als **Schreiber** zu bilden. Näheres **Hospitalplatz Nr. 3, 2 Tr.**

Ein junger Mensch von 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Posten als **Laufbursche**. Darauf gütigst reflectirende Herren wollen ihre werthen Adressen bei Herrn **Carl Zieger**, Neumarkt 6 niederlegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher sich aller Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich einen Posten.

Werthe Adr. bittet man unter der Chiffre E. S. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der 5 Jahre als **Laufbursche** und **Markthelfer** gedient hat und gute Atteste aufzeigen kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Adressen beliebe man abzugeben **Petersstraße Nr. 17 im Cigarrengeschäft.**

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht wieder eine Stelle als **Markthelfer**. — Zu erfragen bei der Witwe **Rost**, im Hirsch eine Treppe.

Ein Bursche vom Lande, welcher längere Zeit in Leipzig gedient hat, sucht so bald als möglich wieder einen Dienst. Zu erfragen **Markt Nr. 14 am Mügenstand.**

Gesuch. Ein ordentlicher Bursche vom Lande, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Condition. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 25** bei **G. Prager.**

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche gut kochen kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht sogleich oder 1. Juni einen Dienst.

Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 4 im Hofe** 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen,

welches schon eine Reihe von Jahren in angesehenen Häusern (Hotels und Privathäusern) die Wirthschaft selbstständig geführt hat, bemüht sich um eine andere Stelle, sogleich oder später.

Nähere Auskunft **Nicolaisstraße Nr. 46, 4. Etage.**

Dienst sucht zum 1. Juni ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Das Nähere **Königsstraße Nr. 20, im Hofe** 2 Treppen.

Ein alleinstehendes Mädchen

aus guter Familie, welches einen ordentlichen Haushalt zu führen versteht, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle.

Gefällige Adressen unter M. M. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen versehen, suchen zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das mit feiner Wäsche umzugehen versteht und in allen anderen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum ersten Juni oder auch später als Jungemagd oder auch als Verkäuferin.

Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen niederzulegen Tauchaer Straße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht bis zum Ersten einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Brandweg, Stadtrath Rüders Haus.

Ein gebildetes Mädchen, durch mehrjährige Erfahrung im Zuschneiden und Fertigen von Oberhemden geübt, überhaupt in allen in der feineren Leibwäsche vorkommenden Arbeiten bewandert, wünscht in einem größern Geschäft als Directrice und Verkäuferin einzutreten. Entsprechende Empfehlungen stehen ihr zu Gebote. Gefällige Adressen unter A. Z. # 9 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft diente, auch übrigens gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Kinder und Hausarbeit.

Zu erfragen beim Hausmann im Regel'schen Hause am baierischen Platz.

Ein Mädchen von auswärts, das schon länger hier in Diensten war, sucht zum 1. Juni einen Dienst, kann, wenn es gewünscht wird, auch gleich antreten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 im Cigarrengeschäft.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, nähen und stricken kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. Gef. Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 12 part. niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen von angenehmem Aeußern, im Rechnen, Schreiben und andern Sachen sehr bewandert, seit 1 1/2 Jahren Verkäuferin in einem sehr flotten Geschäft, sucht zum 1. Juli einen ruhigeren Posten und sieht dabei mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Geehrte Adressen bittet man unter Z. Z. # 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und kochen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Friedrichsstr. 7, 2 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Attesten versehen, sucht als Köchin oder für häusliche Arbeit ein Unterkommen.

Zu erfragen beim Hausmann Voigt, Reichsstraße Nr. 44, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Stubenmädchen, oder für häusliche Arbeit und für Alles. Zu erfragen im Schützenhause.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche, in weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist und von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht bis 1. Juni einen Dienst.

Näheres Gerberstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Logis-Gesuch.

Für nächste Michaelis sucht eine ganz stille Familie eines Beamten ein freundliches Logis von wenigstens 4 heizbaren Piecen nebst Zubehör. Jedoch wird auch auf ein größeres von 5, 6 oder mehr Stuben reflectirt. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. an unter der Adresse C. B. A. No. 1.

Mietgesuch. In lebhafter Lage eine kleine Etage, zu Michaelis beziehbar, von einer stillen Familie (blos von Renten lebend). Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 13 bei Herrn Brunert.

Logis = Gesuch.

Ein pünctlich pränumerando zahlender städt. Beamter sucht bis Michaelis ein Logis von ohngefähr 4 Stuben mit Zubehör, wo möglich in der innern Stadt oder Vorstadt u. mit einem Gärtchen. Offerten mit Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. sub F. U. S. an.

Zu mietzen gesucht wird von pünctlich pränumerando zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—50 fl (im Petersviertel), von Stube, 2 Kammern und Zubehör, wo möglich in einem Verschluß. Adressen unter W. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In der Tauchaer oder Dresdner Vorstadt wird ein Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, zu dem Preise von 120 bis 150 Thlr. gesucht. Adressen unter M. X. übernimmt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines Parterrelocal zur Schenkwirtschaft zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man unter C. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis von 60 bis 80 Thlr. wird zu mietzen gesucht, zu Johannis zu beziehen.

Adressen Petersstraße Nr. 17 im Cigarrengeschäft.

Ein kleines Logis wird gesucht für ein paar einzelne Wittwen. Näheres beim Herrn Bäckermeister Wehrde, Dresdner Straße.

Garçonlogis - Gesuch.

Eine meublirte Stube mit Bett, parterre oder 1 Treppe, vorn heraus, am liebsten in der Marien-Vorstadt, wird bei reinlichen und stillen Leuten von einem jungen Kaufmann unter der Adresse A. S. Café national gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juli von einer anständigen Dame eine meublirte Stube nebst Zubehör in der Stadt. Adr. erbittet man unter P. N. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen, pünctlichen Mädchen eine kleine Stube mit Bett als Schlafstelle. Adressen sind abzugeben Kirchgäßchen Nr. 3, 1 Treppe bei Madame Sonntag.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen (welches den Tag über wenig zu Hause) ein meublirtes Stübchen nebst separatem Eingang und wo möglich parterre oder 1. Etage.

Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben bei Madame Seidel, Burgstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein Logis erster Etage

von 5 Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis an zu 250 fl pro anno zu vermietzen Tauchaer Str. 1. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietzen in Betters Hof

die erste Etage nach dem Barfußpförtchen, einige Geschäftslocale im Hofe nach der Hainstraße.

Zu vermietzen

ist für ein kinderloses Ehepaar ein Theil der ersten Etage in der neuerbauten ersten Kleinkinderbewahranstalt in der Thalstraße, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer, ganz neu eingerichtet, mit reizender Aussicht in Leipziger Umgebungen.

Eine zweite Etage

in der Burgstraße Nr. 2 ist von Johannis ab zu vermietzen und daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen ist von Michaelis d. J. an die dritte Etage in Nr. 4 am Obstmarkte (Lehmanns Haus). Dieselbe enthält, nebst allem nöthigen Zubehör, 8 Stuben, wovon 5 mit der schönsten Aussicht auf die Promenade und 3 nach einem Garten zu gelegen. Preis 300 Thlr. pr. annum. Näheres durch

Adv. Heinze in Nr. 3 am Obstmarkte.

Zu vermietzen

ist von Johannis an ein sehr freundlich gelegenes Logis, 1 Treppe hoch, Aussicht nach dem Johannissthal, Preis 55 fl . Näheres Friedrichsstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch bei H. Kößling.

Zu vermietzen ist zu Johannis ein Familienlogis im Hofe 4 Treppen, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 55 beim Hausmann.

Das Comptoir, welches die Herren **Schuur & Franke** in Hohmanns Hof inne gehabt haben, ist sofort anderweit zu vermieten durch **G. Pönitz,** Petersstraße Nr. 41.

Zu vermieten sind ein paar kleine Logis zu 20 fl Brüdergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist an ruhige Leute ein freundliches Logis Floßplatz Nr. 3, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Reichstraße Nr. 11. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Jetzt und zu Johannis sind etliche Logis zu vermieten an pünktliche und stille Leute. Zu erfragen Trockenplatz am Kanontenteiche.

Zu vermieten ist ein kleines Hoflogis für 30 fl Johannisgasse Nr. 16.

Ein Parterrelogis von 2 Stuben, Kammer, Küche, Stallung für 4 bis 6 Pferde, einem geräumigen Hof mit Einfuhr, ist von Johannis an zu vermieten Webergasse Nr. 7.

Ein Verkaufstand, in welchem seit mehreren Jahren Särhandel betrieben, ist von Johannis an für 12 fl jährlich zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Vermietung. Ein großer heller Boden ist zu vermieten und das Nähere Windmühlenstr. 48, Hof rechts 1. Et. zu erfahren.

Ein Sommerlogis in schönster Lage von Lindenau ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Herrn Kaufmann Agner, Grimma'sche Straße 30.

Sommerlogis. Zu vermieten ist ein angenehmes **Garçon-Logis** für einen oder zwei Herren, verbunden mit ausgedehnter **Gartenbenutzung.**

Näheres große Funkenburg beim Oberkellner.

Lindenau Nr. 84 parterre:

Gut meubl. Sommervermietung mit allen Bequemlichkeiten.

Vermietung. Eine freundliche meublierte Stube an zwei solide Herren oder Damen bei einer Familie ohne Kinder kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Vom 1. Juni an

ist ein **Garçon-Logis**, bestehend aus fein meubliertem Wohn- und nebenan befindlichem Schlafzimmer, mit oder ohne 1 a 2 Betten zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 24, 1. Etage links.

Zu vermieten

ist eine gut meubl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 solide Herren von der Handlung oder Herren Beamte Petersstraße Nr. 39, 3. Et.

Zu vermieten sind zwei ganz neu meublierte Stuben nebst Schlafstube an der Promenade an zwei Herren Plauenscher Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, meßfrei, Hausschlüssel, Morisdamm (Peterszwinger) 10, 2 Tr.

Zu vermieten sind sofort oder später an einen Herrn zwei große, fein meublierte Stuben im hohen Parterre mit der Aussicht nach der Promenade, Sommerseite, Neulichtshof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten: zwei Zimmer von 2 und 1 Fenster, mit oder ohne Meubles, in schönster Lage der Promenade. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. 8. niederzulegen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Alkoven vorn heraus 1 Treppe hoch an einen oder zwei Herren und kann sofort bezogen werden Universitätsstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten

sind zwei elegante Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet mit Meubels und sogleich oder auch später zu beziehen Emilienstraße Nr. 907 E.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen oder zwei ledige Herren Georgenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafzimmer an einen oder mehrere Herren Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Eckstube mit gutem Pianoforte nebst Schlafcabinet Colonnadenstraße im Schmiedehause 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Petersstraße Nr. 23 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlafbehältnis an ledige Herren Nicolaisstraße Nr. 28, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube für einen oder zwei Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten Reichels Garten, Vordergebäude, Haupteingang erste Thüre links.

Von Johannis ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven zu vermieten für einen einzelnen Herrn bei **G. Bül,** Barfußgäßchen Nr. 6.

Eine freundliche meublierte Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 solide Herren sogleich zu vermieten Barfußgäßch. 3, 3. Et. vorn heraus.

Für einen Herrn ist eine Stube billig zu vermieten Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zwei schön gelegene Parterrezimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein freundlich meubliertes Zimmer, hohes Parterre, ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Weststraße Nr. 1675 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer freundl. Parterrestube vorn heraus, mit separ. Eingang u. Hausschlüssel, Münzgasse 11.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube, sofort beziehbar, Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen ist offen Gerberstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 1B, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen und sogleich zu beziehen Neumarkt Nr. 36. 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 35, im Hofe 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube vorn heraus, pr. Monat 1 fl 10 kr , große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein solider Theilnehmer zu einer meublierten Eckerstube Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Als Mitbewohnerin einer Stube wird ein solides, sich außer Hause beschäftigendes Frauenzimmer gesucht Querstraße 21a, im Hofe part.



Das rühmlichst bekannte **Bräunschersche anatomische Museum**

ist nur noch heute

von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr

für **Herren zu sehen.**

Heute

Donnerstag

6 Uhr



Grohmanns

Salon,

Zeitzer Strasse Nr. 11.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.



H. Fischer. Heute 7 Uhr Tanzübung
Windmühlenstraße Nr. 7.

Pariser Salon. Heute zur Himmelfahrt gut-
besetzte Tanzmusik.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Heute zum Himmelfahrtstage

Das Musikcor von J. G. Hanschild.

Große Funkenburg.  Heute 7 Uhr Extra-Kränzchen.  **H. Rech, Tanzlehrer.**

Louis Werner, Tanzlehrer.  Heute große Übungsstunde im kleinen Saale.  **Centralhalle.**

Leichszenring. Meine Lectionen für Tanzunterricht beginnen Freitag den 18. Mai; resp. Anmeldungen werden freundlichst angenommen im Unterrichts-Locale, Brühl, Krasts Hof, bei Herrn Fiedler.

Hôtel de Prusse.

Hierdurch dem geehrten Publicum die Anzeige, daß mit heutigem Tage die **Garten-Concerte**, mit welchen während der Sommersaison wöchentlich fortgeföhren wird, beginnen. Es wird mein Bestreben sein, durch eine fein gewählte Speisefarte und gute Getränke (besonders zu empfehlen ist das beliebte bairische Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg) den mich Besuchenden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen; auch außer den Concerttagen empfehle ich meinen auf das Freundlichste eingerichteten Garten, wo zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann, zu recht zahlreichem Besuch. Bestellungen auf Déjeuners, Dinners und Soupers werden auf das Prompteste besorgt.

G. S. Reusch.

Hôtel de Prusse.

Heute zum Himmelfahrtstage

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. — Das Nähere besagen die Programme.
NB. Bei ungunstiger Witterung im Saale.

Bonorand.

Heute zum Himmelfahrtstage

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute zum Feste der Himmelfahrt

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere durch das Programm.

TIVOLI.

Heute zum Himmelfahrtstage

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.
Zur Aufführung kommen: **Vacanea-Klänge**, Walzer von Strauß (neu); **Christianen-Polka** von Koffel (neu); auf vieles Verlangen: **großer Sturm-Salopp** von Ketar Bela. Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal.

Heute zum Himmelfahrtstage

Concert und Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.
Zur Aufführung kommen: **Retour-Walzer** von Gungl (neu); **Zauberklänge**, Polka von Gling (neu); **Marien-Salopp** von Fahrbach (neu). Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON.

Heute zum Himmelfahrtstage

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

E. Starcke.

Leipziger Salon.

Zum Himmelfahrtstage Tanzmusik.

G. Jahn.

Schleussig.

Heute zum Himmelfahrtstage

Concert.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 17. Mai zum Himmelfahrtstage

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

Sternschlessen mit Concert und Ball

in **Zöbiger,**

wobei à la carte gespeist wird, wozu ergebenst einladet **W. Seyss.**

Eythra.

Heute zum Himmelfahrtstage

Militair-Concert.

wozu ergebenst einladet

Rittel.

Ergebenste Einladung.

Bei der billigen Dampfswagenfahrt nach Gaschwitz, hin und zurück 4 π , empfehle ich meine Restauration einem geehrten Publicum ergebenst.

Abfahrt früh 11 Uhr, Nachmittag halb 3 Uhr; zurück Abends halb 9 Uhr.

G. S. Oppenrieder.

Heute Concert in Stätteritz,

wobei div. Kuchen, warme Speisen, worunter Spargel, ff. Baiersches v. Kurz, Gerbendorfer ic. u. vorzüglicher Maltrank. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Waldschlößchen in Gohlis. Heute zum Himmelfahrtstage eine Auswahl Kaffeeuchen und guten Speisen, wozu ergebenst einladet
Kaffee, Thüringer Mohnkuchen, Biskuitkuchen, so wie verschiedene warme
A. Senfer.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute zum Himmelfahrtstage Concert vom Musikchore des II. Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr. Hierbei ladet zu warmen und kalten Getränken und einer Auswahl warmer und kalter Speisen ergebenst ein
der Restaurateur.

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute Concert und Tanzmusik.

C. Saustein.

Grüne Schenke. Heute Concert und Tanzmusik.

Grüne Schenke. Freundlichst ladet heute ein zu frischen Wachsstöckchen, Fladen und anderen Kuchen, zu kalten und warmen Speisen und Getränken, ff. Wernesgrüner Weißbier und Auerbacher Lagerbier
C. Schönfelder.

Mariabrunnen.

Heute zum Himmelfahrtstage Fladen, verschiedener feiner Kaffeeuchen, guter Kaffee, ff. baiersches und Lagerbier, Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen ic.
W. Kraft.

Großer Kuchengarten. Heute zum Himmelfahrtstage Fladen, Propheten-, Stachelbeer-, diverse Kaffeeuchen, Abends warme Speisen, Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen, Spargel ic. ff. Baiersches von Kurz, Lagerbier und ff. Maltrank.
C. Martin.

Zugleich empfehle ich Liebhabern vom Kegelschieben, so wie geschlossenen Gesellschaften meine sehr gut eingerichtete Regelbahn. D. D.

Zweinaundorf.

Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage ladet zu einer Landpartie ein geehrtes Publicum ergebenst ein
F. Brabant.

Thecla. Heute Tanzmusik.

Bei ungünstiger Witterung Brühl in Krafts Hof bei Fiedler.
E.

Heute zu einer Frühlingspartie nach

Böhlitz-Chrenberg

ladet ergebenst ein
J. G. Große, Wirth daselbst.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Fladen, Propheten- und div. Kaffeeuchen, guten Bieren und Maltrank von Roselwein wird eingeladen.
NB. Abends warme Speisen.

Gosenschenke in Cuttritzsch.

Heute Tanzmusik. Accord 5 u. Anfang 4 Uhr. D. D.

Gosenschenke zu Cuttritzsch.

Heute ladet zu Kaffee mit Kuchen und kalten und warmen Speisen ergebenst ein
Heinrich Fischer.
Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Oberschenke in Cuttritzsch.

Heute ladet zu diversen Kuchen und gutem Kaffee so wie zum Schlachtfest ergebenst ein
F. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute zur Himmelfahrt ladet zu Fladen und verschiedenen Kaffeeuchen ergebenst ein
S. Söhne.

Meinen geehrten Freunden und Bekannten melde ich höchlichst, daß

mein **Witzgarten**

won sehr an wieder eröffnet ist und bitte um gütigen Besuch.

Bew. Fiedler und Klemm,

Cutritzsch Nr. 7.

Brandbäcker

ladet heute zu Fladen, Bier-, Spritz-, Suisser- und div. Kaffeeuchen freundlichst ein.
C. Deutscher.

Plagwitz.

Heute zu verschiedenem frischem Gebäck so wie zu andern Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein
Düngesfeld.

Drei Mohren.

Heute Fladen und andere Kuchen, ff. Kaffee, Schinken mit Klößen und andere Speisen, feine Biere, es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Fladen und anderen Kuchen, verschiedene Speisen u. feine Biere, wozu ergebenst einladet
W. Sabu. Morgen Speckkuchen.

Insel Buen Retiro.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, Backfisch und andern Speisen, nebst ausgezeichneten Bieren ladet ergebenst ein
W. Thieme.

Gosenthal.

Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage Kaffee und Kuchen, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Hôtel de Saxe.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute an nach Tische eine feine Tasse Kaffee zu haben ist. Die angenehme Lage meines Locals läßt mich einem zahlreichen Besuche entgegen sehen.

Jeden Abend Spargel so wie andere gewählte Speisen, Nürnberger Bier aus der Königl. Brauerei so wie Böhmischer Gose sind zu empfehlen.

Wetzels Restauration, Moritzstr. Nr. 15,

empfehle heute Fladen, ff. Lager-, Braun- und Wädinger Bier und ladet dazu freundlichst ein. Auch empfehle ich meine Regelbahn zur gefälligen Berücksichtigung.

Einen guten und kräftigen Mittagstisch empfehle
D. Ob.

Die Restauration von J. C. Kasler,

Gewandgäßchen Nr. 4, empfiehlt heute Abend Schweinsknöchelchen mit Kartoffelklößen, Fricandeau mit Spargel und Morcheln oder Madirac-Sauce und ein feines Löpfchen Lagerbier. Es ladet ergebenst ein
der Obige.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei
J. Gottlieb Schildbauer, Windmühlenstr. 17.

Restaurations-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein freundliches und wohleingerichtetes, in der
Dresdner Straße Nr. 2, vis à vis der Post
 gelegenes Local eröffnet. Für gute Speisen, so wie echtes Biersches Bitterbier und gutes Lagerbier ist stets gesorgt und es soll mein
 eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
 Leipzig, den 15. Mai 1855.
J. G. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.

Gefrorene Apfelsinenlimonade, süß und kräftig, à Glas 1 1/2 π , empfiehlt die Conditore
 im Grwandgäßchen Nr. 5.

Einladung. Heute am Himmelfahrtstage ladet zum Regilvergnügen, so wie früh zu Speckfuchen ergebenst ein
Senze in Reichels Garten.

Münchener Bierhalle.

Zu ausgezeichnetem Münchener Bier und heute Abend zu Cotelettes mit Spargel ladet ergebenst ein
Sörsch, Burgstraße Nr. 21.

Die Restauration von C. F. Schatz**im
Universitätskeller,**

Ritterstraße Nr. 43,
 ladet zu Sommerbier aus der Brauerei des H. Penninger in Erlangen ergebenst ein.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
 Der Restaurateur **H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Alle Abende Spargel. Baiarisches Bier aus der königlichen Brauerei zu
 Nürnberg empfiehlt bestens
C. A. Mey.

Guten Mittagstisch empfiehlt **C. A. Mey** in „Stadt Cöln,“ Brühl Nr. 25, zwischen der
 Reichs- und Nicolaistraße gelegen.

Einladung. Heute Donnerstag früh 10 Uhr Speckfuchen nebst einem Töpfchen feinen Lagerbier bei
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einlade
 NB. Auch ist die Regelfabrik im besten Stande.
Eduard Grohmann, sonst E. Prager, Antonstraße Nr. 1.
 Der Obige.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen und Bouillon ganz ergebenst ein
Albin Betterlein in Reichels Garten.

Heute früh Speckfuchen. Zugleich erlaube ich mir auf mein famoses baiarisches Bier aufmerk-
 sam zu machen, wozu ergebenst einlade
A. F. Friesleben, den Bahnhöfen vis à vis.

Billard und Restauration von **A. Pfau** im
 Böttchergäßchen.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Lagerbier feinsten Qua-
 lität empfiehlt und ladet dazu ergebenst ein
 d. Db.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Ergebenst
Aug. Winckler, große Fleischergasse Nr. 6.

Ein am 14. Mai von C. A. Funk & Co. in Neu-
 städtel ausgestellter, an Ordre Seydewitz & Schneck
 lautender Prima-Wechsel auf die Summe von
Tblr. 1500,

zahlbar 3 Monate à dato, ist gestern verloren.
 Die nöthigen Vorkehrungen sind bereits getroffen, daß selbiger
 weder acceptirt noch eingelöst wird, weshalb wir den Finder bitten,
 ihn bei uns abzugeben.
Seydewitz & Schneck.

Während der letzten hiesigen Messe ist aus unserm Gewölbe,
 Reichstraße Nr. 36,

1 Ballot B. & C. Nr. 414,
 enthaltend halbwoollene Waare, abgeholt worden, ohne daß uns dessen
 Empfänger bekannt ist.

Wir bitten, dasselbe an die Herren **Gebrüder Werfeld** hier
 abzugeben.
Gebrüder Riedel aus Meerana.

Verloren wurde ein Hundehalsband Nr. 73 von weißem
 Messing. Abzugeben gegen Belohnung im Lüsschauer Keller,
 Reichstraße.

Verloren wurde ein Kindergummischuh. Gegen Belohnung
 abzugeben Brühl Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Verloren wurden 10 Stck. weiße gest. Saubendeckel.
 Gegen Belohnung abzugeben bei **A. Enders** unter den Bühnen.

Verloren

wurde vom Theaterplatz bis an den Königsplatz von einem Flaker ein
 Holzriegel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße im Rosen-
 kranz bei Herrn Haugl.

Verloren wurde am 15. d. M. Abends eine kleine Broche mit Tür-
 kisen. Gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Str. 6, 2 Tr. hoch.

Entflohen

ist am 15. Mai ein Canarienvogel von grünlich gelber Farbe.
 Man bittet um Rückbringung gegen gute Belohnung im neuen
 weißen Adler, Schulgassenstraße 1 Treppe bei **C. F.**

Gefunden wurde vor der Packetannahme-Expedition des Ober-
 Postamts ein Ports-monnaie mit etwas Geld. Dasselbe ist in
 der Briefannahme in Empfang zu nehmen.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit wenigem Gelde, der vom
 rechtmäßigen Eigentümer Königsstraße Nr. 17 in der Buchhand-
 lung gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden kann.

Aufforderung.

Am 21. April 1732 ist in der Nicolaitirche zu Leipzig ein
Johann Gottlieb Weise getauft, welcher später Tischler-
 meister und im Jahre 1768 Bürger zu Leipzig war. Sein Vater
 soll ein (Hilfs-) Briefträger **Johann Christian Weise**, seine
 Mutter **Hofme Elisabeth** geb. **Stranbig** gewesen sein. Wer
 über Herkunft und Abstammung des **Johann Christian**
Weise Auskunft geben kann, habe die Güte sich mit dem Rechts-
 Anwalt Kreis-Justiz-Rath **Stras** zu Berlin, Bischofstraße Nr. 6
 in Verbindung zu setzen, von welchem nach Umständen eine an-
 gemessene Belohnung zu gewärtigen ist.

Meinem theuren lieben Freunde Herrn William Förster aus der Ferne die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Wiegenfeste den 17. Mai 1855.
Fernando.

Eh. N. Bitte kommen Sie heute Donnerstag Abend 1/29 Uhr einmal zu mir. Zu treffen an dem bestimmten Orte. F.

Rath für den Einsender der
Weimarschen Bankanpreisung:
Gehe hin, kaufe und sei beruhigt!

Die Weinflasche zieht nach Nr. 12.

W.

Allgemeiner Turn-Verein.

Übungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahres 1855.

Bereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonntag.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.								
Erwachsene:	1., 2. u. 3. Classe (Abends) . . .	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	11-1
	Vorturner und 1. Classe allein . . .			7-9			7-9	
Kinder:	Knaben			5-7			5-7	
	Knaben-Vorturner	6-7						
	Mädchen			3-5			3-5	
	Mädchen-Vorturner				6-7			
Privatübungen.								
Erwachsene:	Männer (monatl. Beitrag 15 Ngr.)							
	(Morgens)	7-8		7-8		7-8		
	Damen (Morgens)		7-8		7-8		7-8	
Kinder:	III. Bürgerschule	4-6			4-6			
	Reichmann'sches Institut		4-5			4-5		
	Realschule	11-12			11-12			
	Waisenkaben	3-4				10-11		

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. April erlöschen die bisherigen weißen Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen blauen Karten des Sommerhalbjahres umzutauschen.

Leipzig, den 25. März 1855.

Der Turnrath.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 27sten (der 3ten im 7ten Vereinsjahre) stattgefundenen Verloofung der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunstaussstellung in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 761. Der Maler Brouwer im Atelier von Graesbeke, Delgemälde von A. Plumot in Antwerpen; angekauft für 90 fl 20 gr .	
= 1635. Partie aus Venedig, Delgemälde von Louis Mecklenburg in München; angekauft für	32 : —
= 1005. Rheingegend in Mondbeleuchtung, Aquarelle in Goldrahmen von Wih. Georgy in Leipzig; angekauft für	14 : —
= 1650. Die Dorfpfost, Delgemälde von H. Salentin in Düsseldorf; angekauft für	56 : 20
= 1563. Gegend bei Blutenburg, Delstizze in Goldrahmen von E. Millner in München; angekauft für	13 : 15
= 1303. Mondscheinlandschaft, Delstizze in Goldrahmen von demselben; angekauft für	13 : 15
= 540. Partie am Starenberger See nach Schleich in München; angekauft für	34 : —
= 1027. Der jubringliche Bettler, Delgemälde von A. Stockmann in München; angekauft für	141 : 20
= 1348. Buchenwald, Delstizze in Goldrahmen von E. Millner in München; angekauft für	13 : 15
= 861. Alm im bayerischen Hochlande, Delstizze in Goldrahmen von demselben; angekauft für	13 : 15
= 1381. Das Gebet, Delgemälde von J. Hoegg in Düsseldorf; angekauft für	102 : —
= 856. Schottische Gegend, Delstizze in Goldrahmen von Rob. Kummer in Dresden; angekauft für	19 : —
= 808. Der Dachstein im Salzkammergut, Delgemälde von E. Millner in München; angekauft für	34 : —
= 827. Landschaft bei Sonnenuntergang, Delgemälde von Hans Beckmann in München; angekauft für	28 : 10
= 883. Waldlandschaft, Delgemälde von Geo Erola in Eisenburg; angekauft für	180 : —

Summa der Ankäufe 786 fl 10 gr .

Die Gewinne sind vom 1. Juni an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über alle früheren Verloofungen bei dem Castellan der permanenten Ausstellung zu Jedermanns Einsicht bereit.

Leipzig, den 16. Mai 1855.

Adv. Robert Kretschmann, req. Notar.

Ihre am heutigen Tage erfolgte Vermählung zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Alfred Döhlinger.
Emilie Döhlinger,
geb. Umbach.

Leipzig, am 16. Mai 1855.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Böblich.

Bertha Böblich, geb. Glendner.

Reuditz und Leipzig, den 16. Mai 1855.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Wicht.
Robert Witz.
Halle a./S.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau, Louise geb. Baemler, von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

J. G. Müller.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren sich nur
hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 17. Mai 1855.

August Feder.

Laura Feder, verw. Schwan,
geb. Feld.

Am 12. d. Mts. verschied sanft mein lieber Bruder **Woritz Thieme** in Buckau bei Magdeburg, Theilhaber der Porzellan-Manufactur daselbst, welches ich Verwandten und Freunden zugleich im Namen meiner Geschwister hiermit bekannt mache.
Leipzig, den 15. Mai 1855.

Christian Gottlieb Thieme,
gen. Wiedmarkter.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Vor nunmehr 23 Jahren am 6. November waren festliche Schaaren um den Schwedenstein bei Lützen versammelt, den Todestag Gustav Adolfs zu feiern. Einmüthig riefen sie nach einem künftigen würdigeren Denkmale. Unklar blieb Wesen und Gestalt desselben, so lange es in Stein oder Erz sich ausdrücken sollte. Da fand ein ehrwürdiger Mann in unserem Sachsen, in unserem Leipzig, dessen Name einen guten Klang durch die ganze evangelische Christenheit hat, das rechte Wort dafür: ein lebendiges Denkmal! So stieg es vor ihm auf, als er eben eine Jammergestalt hatte erblicken müssen: die Zukunft einer evangelischen Gemeinde ohne Kirche, ohne Schule, ohne Lehrer an beiden. Wie Gustav Adolph einst seinen bedrängten Glaubensbrüdern die mit dem Schwerte bewaffnete Hand gereicht hatte, so sollte sein Werk wieder aufgenommen werden als Handreichung durch Liebesgaben zu Milderung kirchlicher Noth. Dieses lebendige Denkmal ist unsere G.-A.-Stiftung, es wirkte schon in Segen, als das von Erz nachfolgte und hat fortgewirkt je länger je mehr zu Gottes Ehre und zum Heil der evangelischen Kirche. Aber in dem Maße als die Stiftung sich vergrößerte, dehnte sich auch ihr Arbeitsfeld aus. Die Zahl der Hilfsgefuche ist weit über 2000 angewachsen und keines, wo nicht die Dringlichkeit nachgewiesen, und jedes nicht von Einzelnen, sondern von Gemeinden gestellt, und in diesen für alle Seelen.

Darum richten wir immer von Neuem die herzlichste Bitte an die Bewohner unserer Stadt, der armen hilfsbedürftigen Glaubensgenossen mit Liebesgaben freundlich gedenken zu wollen. Die Einsammlung derselben werden wir in den nächsten Tagen durch unsere Boten eröffnen, indem diese in jedem Hause ein besonderes Sammelbuch abzugeben, und es später nebst den eingezeichneten Gaben unter Vorzeigung ihrer Vollmacht wieder abzuholen haben.

Wohl ist die jetzige schwere Zeit unserer Bitte nicht günstig, dennoch hoffen wir in unserer Stadt, der Wiege der G.-A.-Stiftung, auf freundliches Gehör. Leipzig hat noch immer seinen alten Ruhm bewahrt, eine freigebige Hand und ein offnes Herz für jeden Nothleidenden zu haben, wie vielmehr, da wir für unsere Glaubensgenossen und im Namen dessen bitten, der gesagt hat: „wer euch tränket mit einem Becher Wasser in meinem Namen, wahrlich ich sage euch, es soll ihm nicht unvergolten bleiben!“

Leipzig, den 13. Mai 1855.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Archidial. Dr. Tempel, d. Z. Vorsitzender.

Gustav Kus, d. Z. Schatzmeister.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Nudeln mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abdick, Fel. aus Bremen, Stadt Nürnberg.
Albert, Kfm. a. Göttingen, Stadt Rom.
Alexander, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Anker, Kfm. a. Landeck, Stadt Berlin.
v. Auriels, Rent. a. Winkberg, schwarzes Kreuz.
Beck, Kfm. a. Elberfeld, und
v. Behr, Kgbes. a. Riga, großer Blumenberg.
v. Beckerath, Kfm. a. Grefeld, H. de Baviere.
Bähr, D., Justizsecret. a. Gera, und
Baumann, Kgbes. a. Gommichau, St. Dresden.
Burkhardt, Kunsth. a. Erfurt, goldnes Sieb.
Bartels, Oberamm. a. Stübchenstein, Hotel de Baviere.
Brim, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
Baltzer, Alterat a. Raumburg, Stadt Berlin.
Bratfisch, Conservator a. Altenburg, und
Birkner, Pfarrer a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Bryfen, Notar a. Stockholm, Stadt Hamburg.
Döfinger, Kfm. a. Zittau, goldner Elefant.
v. Oberstein, Kgbes. a. Prag, Rauchwaarenh.
Gäner, Frau a. Adelsdorf, schwarzes Kreuz.
Giffenstein, Dok. a. Prag, Hotel de Baviere.
Högel, D. mod. a. Salzburg, Hotel de Bav.
Frey, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Funk, Kfm. a. Neustädtel, weißer Schwan.
Frank, Kfm. a. Linz, Stadt Berlin.
Fleisching, Fabr. a. Treuen, schwarzes Kreuz.
Fischer, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
Geiler, Kfm. a. Bremen, und
Gerlach, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Gross, Fabr. a. Großenhain, H. de Prusse.
Günther, Ingen. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Gebauer, Frau a. Reinersdorf, halber Mond.
Geinendahl, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Bav.
Gig, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
Hoffmann, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Heyroth, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.

Hennicke, Frau aus Gera, Stadt Dresden.
Höfer, Kfm. a. Pesth, schwarzes Kreuz.
Halbach, Fel. a. Philadelphia, Stadt Rom.
Helbig, Kfm. a. Halle, goldner Hahn.
Hepnag, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
Härtel, Steinhauer a. Loitzsch, braunes Ros.
Hieble, Landbauconduct. a. Dschag, und
Hesselberger, Kfm. a. Würth, Palmbaum.
Kühnemann, Land. a. Berlin, Stadt Riesa.
Kyber, Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kloß, Kfm. a. Schandau, weißer Schwan.
Krauthausen, Kfm. a. Aachen, gr. Blumenberg.
Kefner, Archivath a. Hannover, Hotel de Pol.
Kublan, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Kern, Kfm. a. Barmen, Stadt Dresden.
Kohn, Rent. a. London, Hotel de Russie.
Koch, Kfm. a. Frankf. a. M., und
v. Münchhausen, Kammerh. a. Altenburg, gr. Blbg.
Müller, Lithogr. a. Nordhausen, Stadt Göttingen.
Nack, Gärtner a. Schönebeck, goldnes Sieb.
v. Nühlbach, Steuerrath a. Berlin, Palmbaum.
Neumann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
Deutingen, Rent. a. Adelsdorf, schw. Kreuz.
Veels, Fel., Hofschauzp. a. München, H. de Prusse.
Poforny, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Palmer, Kfm. a. Wernigerode, Hotel de Pol.
Perus, Banq. a. Teplitz, Stadt Hamburg.
Päpler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Reventlow, Graf, Rent. a. Kiel, und
Robinson, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Bav.
Riedig, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Rupprecht, Kfm. a. Barmen, Hotel de Pologne.
v. Rohrbeck, Stud. a. Jena, Hotel de Russie.
v. Reiske, Maschinenmstr. a. Königsberg, schw. Kreuz.
Spag, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg.
Schneider, Stud. a. Jena, Hotel de Russie.
Schulz, Kfm. a. Riga, Hotel de Pologne.

Scholz, Bergfactor aus Gisleben, und
Seitmaier, Kfm. a. Rheine, gr. Blumenberg.
Schütt, Generalconsul a. Hamburg, H. de Bav.
Schilling, Kfm. a. Aachen.
Scherenberg, Schauzp. a. Swinemünde, und
Savary, Schauzp.-Dir. a. Halberstadt, St. Bresl.
Stüfrück, Kürschner a. Prag, schwarzes Kreuz.
Schmidt, Beamter a. Wien, und
Siegmann, Fabr. a. Göttingen, Kaiser v. Oest.
Seidel, Kfm. a. Waldenburg, goldner Hahn.
Schöder, Fel., Opersängerin a. Berlin,
Schmidt, Kfm. a. Altenburg, und
Simon, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Schenk, Kgbes. a. Schwerin,
Schluchni, Kfm. a. Riga,
Schwarz, Fel., Schauzp. a. Ruggsburg, und
v. Spiegel, Frau Domherr a. Halberstadt, Hotel de Baviere.
Schmidt, Rufikus a. Nürnberg, Stadt London.
Schellenberg, Bäcker a. Treben, braunes Ros.
Schmidt, Landbaumstr. a. Dschag, und
Scheide, Fabrikbes. a. Burg, Palmbaum.
Lofemann, Kfm. a. Wiesenburg, w. Schwan.
Thomé, Schauzp.-Dir. a. Wien, Hotel de Bav.
v. Trotha, Rittmstr. a. Schraplau, schw. Kreuz.
Vogel, Kfm. a. Bennedensstein, w. Schwan.
Wolf, Kfm. a. Auzig, goldnes Sieb.
Worring, Beamter a. Wien, Kaiser v. Oest.
Wunsch, Kfm. a. Lauchstädt, braunes Ros.
Weiß, Kfm. a. Reichenbach, weißer Schwan.
Woge, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Wähler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Wiedmeyer, Kfm. a. Bendsdorf, und
Wiese, Kfm. a. Zürich, Hotel de Russie.
Witt, Kfm. a. Köln, Rauchwaarenhalle.
Wild, Musikdir. a. Chemnitz, Stadt Breslau.
Zschornstein, Kfm. a. Pufförfa, Rauchwaarenh.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 16. Mai Abds. 10° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Ad. R. F. Seydel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Volz**.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.